

Zur religiösen Entwicklung in Deutschland seit der Nationalweihe an das göttliche Herz Jesu von 1915

Verkündigungsbrief vom 31.08.1986 - Nr. 34- Mk 7,1-23

(22. Sonntag im Jahreskreis)

Glaubensbrief - Sonderblatt Nr. 34-1986

- Der Name des Verfassers (Katholischer Priester) wird zum Schutz seiner Persönlichkeit nicht bekanntgegeben -

Anfang 1915 haben die Bischöfe Deutschland dem Herzen des Erlösers geweiht, um Jesus eine Nation zurückzugeben, die ihn seit Beginn des 13. Jahrhunderts in besonderer Weise verehrt hat. Eine solche Weihe ist die offizielle Übereignung einer Nation an den Erlöser, denn sie voll und ganz gehören soll. Diese nationale Weihe ist ein Vertrag auf Gegenseitigkeit, wie die feierliche Erneuerung des Bundes zwischen Gott und seinem Volk. Die Römer drückten den Ernst und die Verbindlichkeit eines solchen Vertrages mit den Worten „*Pacta sunt servanda*“ (=Verträge müssen eingehalten werden) aus. Der Heiland ist Eigentümer Deutschlands. Aber das Land und seine Bewohner müssen dessen Eigentumsrechte auch anerkennen, indem sie den katholischen Glauben bewahren und die Gebote Gottes und der Kirche halten. Sie müssen sich als Getaufte im Alltag von Christus in Besitz nehmen lassen.

Die liturgische offizielle Weihe ist zu vollziehen. Und das haben unsere Bischöfe Gott sei Dank 1915 getan. Aber die Weihe muß in die Tat umgesetzt werden. Sie wirkt sich positiv in dem Maße aus, wie man sie lebt. Was geschah durch die Weihe von 1915?

- Ihre Auswirkung ist begrenzt an der deutschen Geschichte abzulesen. Die Früchte wären besser gewesen, wenn man das Ganze ernster genommen hätte. Gott hat das deutsche Volk den ersten Weltkrieg verlieren lassen. Vielleicht brauchten wir diese Niederlage, um in unserem Stolz gedemütigt zu werden. Es ist bemerkenswert, daß trotz des *Versailler Vertrages* unser Vaterland unzerstört blieb. Trotz Zusammenbruch und Kapitulation ging der Übergang von der preußischen Monarchie zur demokratischen Republik auf ganzes gesehen unblutig vonstatten. Relativ schnell entstand im deutschen Reich wieder ein geordnetes Staatswesen. Wir wurden von der kommunistischen Überflutung aus dem Osten bewahrt.

Beim „*Wunder an der Weichsel*“ (1920) konnten die Polen die angreifenden Bolschewisten zurückschlagen. Man erkennt den sichtbaren Schutz durch die Weihe an das Herz Jesu. Sie erbrachte Gnaden, Trost und Kraft. Das Volk und die Regierung waren jedenfalls stark genug, die Niederlage zu ertragen. Die wirtschaftliche und finanzielle Not (Inflation) wegen der unerhörten Reparationsforderungen der Franzosen blieb, aber es kam in den 20er Jahren auch zu einem religiösen Aufbruch, zu Anzeichen innerkirchlicher Erneuerung. *Romano Guardini* sprach vom Wiedererwachen der Kirche in den Seelen. Die liturgische Bewegung und die Jugendbewegung sind zu nennen, die vielen

Klostergründungen, die Schönstattbewegung und die Ereignisse von Konnersreuth. 1925 führte Papst Pius XI das Christkönigsfest ein, was in den Gruppen Quickborn und Neudeutschland mit Begeisterung aufgegriffen wurde und die Herz-Jesu-Verehrung forderte ;

Es folgten die 12 tragischen Jahre des Hitlerismus. Papst Pius XII hat vom satanischen Gespenst des Nationalsozialismus gesprochen (2.6.1 945). Es besteht nach allem kein Zweifel, daß Adolf Hitler mit der Hölle im Bunde stand, die ihm tausend Jahre Herrschaft versprach. Satan hatte seine Hand im Spiel, aber Gott behielt das Spiel in seiner Hand. Nach einem Dutzend Jahren mußten die braunen Dämonen abtreten. Am Tag der Erscheinung des hl. Erzengels Michael, dem Schutzpatron Deutschlands, kam es zur bedingungslosen Kapitulation (8. Mai 1945). Ein Sieg des Himmels über die Hölle. Nur die Niederlage der Nazis bewahrte die Kirche vor der totalen Verfolgung und Ausrottung. Wer hätte damals gedacht, daß im Westen schon vier Jahre später ein neuer deutscher Staat vorhanden war?

Zur Strafe für die Greuel des Dritten Reiches gingen Schlesien, Ostpreußen und Pommern verloren. In der Mitte entstand ein kommunistischer Vasallenstaat ohne Freiheit und mit sozialistischer Diktatur. Es ist das Verdienst von Adenauer, die 12 Millionen Heimatvertriebenen im Westen eingegliedert zu haben. Dieser Bundeskanzler war ein Geschenk der göttlichen Vorsehung für den Wiederaufbau Deutschlands im Westen. Schon 1955 konnte man vom „*Wirtschaftswunder*“ sprechen. Es kam so schnell, daß viele Deutsche ihr Gedächtnis verloren in Bezug auf die tragischen Jahre zuvor. Millionen von Deutschen hatten im 2. Weltkrieg alles verloren. Wohnhäuser waren verbrannt. Aktien und Wertpapiere waren wertlos geworden. Ganze Städte, Fabriken, Geschäftshäuser unter dem Bombenhagel ausradiert. Hinter den Menschen lag das Nichts, vor ihnen die Dunkelheit. Die schrecklichen Verwüstungen im Äußeren und Inneren waren unvorstellbar groß. Der völlige Zusammenbruch Deutschlands war eine Tragödie, für die man keine Parallele in der Geschichte finden kann.

In den schlimmen Jahren von 1933 bis 1945 hat das göttliche Herz Jesu unserem Volk viele Gnaden erlangt. Es gab eine große Anzahl von Bekennern, Duldern und Blutzegen der Wahrheit. Denken wir an den unerschrockenen *Kardinal von Galen* (+1945), den mutigen Rottenburger Bekennerbischof *Sproll* (+1949). Auch heiligmäßige Priester sind zu nennen: *P. Eberschweiler*, *P. Rupert Mayer*, dessen Seligsprechung 1987 erfolgen wird, *P. Viktrizius Weiss*, *Abb Stock* und *P. Kentenich*; darunter auch Märtyrer-Priester wie *P. Alfred Delp*, *P. Franz Reinisch*, *P. Albert Eise* und *Max Metzger*. Ein großer Apostel des Herzens Jesu, der aus Deutschland stammt und in Brasilien wirkte, ist Pater *Johann Baptist Reus* (+1947). Dazu kommen Ordensschwestern (*Blandine Merten*, *Fidelis Weiß*, *Bonaventura Fink* und *Ulrika Nisch*) sowie heiligmäßige Laien wie *Eugen Bolz*, *Anna Schäffer*, *Bernhard Lehner* und *Therese Neumann*.

Man fragt sich, wie es möglich ist, daß diese Zeugen sich im Leben der deutschen Kirche nach 1945 so wenig ausgewirkt haben.

Der für unmöglich gehaltene finanzielle und wirtschaftliche Aufstieg Westdeutschlands wurde leider von einem religiösen und sittlichen Abstieg sondergleichen begleitet.

- ❖ Der Wohlstand führte zur Gottvergessenheit, Reichtum zum immer raffinierteren Lebensgenuß. Nur noch das Irdische, Diesseitige ist interessant. Aus Millionen von Getauften ist der Horizont der Ewigkeit praktisch ausgemerzt. Man verwechselt seinen materiellen Wohlstand mit dem selbstgeschaffenen Paradies. Von Gott erwartet man keinen Himmel mehr und vergißt, daß so die Hölle viele mit offenen Armen aufnimmt.

Hitler brachte 6 Millionen Juden um. Unsere Medienapostel empören sich jetzt noch über den schrecklichen Holocaust der Braunen von 1938 bis 1945.

- ❖ Während man bis zur Selbstverleugnung diese furchtbare Vergangenheit bewältigt, praktiziert unsere freie, demokratische (*dämonokratische!*) Gesellschaft am eigenen Volk den **Embryocaust**. An die 5-6 Millionen deutscher Kinder wurden seit 1976 brutal ermordet.
- ❖ Und die nicht körperlich abgetriebenen Kinder werden nach ihrer Geburt durch systematische sexuelle Aufklärung, die weitgehend nichts anderes ist als systematische Verführung zu allen Arten von Unzucht, seelisch abgetrieben. Man erzieht sie gottlos, religions- und sittenlos.

So ist bei uns ein entsetzlicher Kult des Diesseits entstanden, eine unglaubliche liberalistische Verseuchung unseres Volkes, deren Auswirkungen wir bald alle zu spüren bekommen werden im dritten Weltkrieg.

Die Kirche selbst ist in einer totalen Verwirrung auf allen Gebieten des Glaubens, der Moral und Liturgie; die Disziplinlosigkeit in Klerus und Ordensstand wird überall sichtbar.

- ❖ Auch im Westen gibt es eine indirekte, sehr gefährliche Christenverfolgung durch abgefallene Christen, die immer noch so tun, als wären sie Gläubige. Das Millionenheer der getauften Neuheiden ist eines der größten Probleme der Kirche Deutschlands in unserer Gegenwart. Es gibt eine regelrechte innerkatholische Spaltung, so daß man heute geneigt ist, für die Wiedervereinigung der Katholiken mit ihrer Kirche und dem Papst zu beten.

Von *Prälat Schätzler* vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hören wir, die Erneuerung der vom Sekretariat der Weihe unseres Vaterlandes an das Herz Jesu komme, wenn überhaupt, nicht vor 1990 in Frage. Werden wir noch so lange Zeit haben?

- ❖ Die Hirten schlafen und schweigen, wo sie etwas tun müßten, auf religiösem Gebiet.
- ❖ In politischen Fragen, wo sie lieber schweigen sollten, reden sie.

Warum ist zur 70-Jahrfeier der Deutschlandweihe 1985 nichts geschehen, was an unseren Pakt mit dem Herzen des Erlösers erinnert?

- Weil man den Ernst der Lage, die schrecklichen Zeichen unserer Zeit nicht versteht!
- Weil man, von Satan verblendet, weder an die Ehre des Gottessohnes noch an das Heil der unsterblichen Seelen denkt!

Wir haben erneut die Zeit der Heimsuchung nicht erkannt, deshalb stehen wir vor einem Ruin, dessen Ausmaß durch illusionäre Meinungen über unsere Situation noch verheerender ausfallen wird.

Es wird keine Genugtuung, keine Sühne geleistet. Die Folgen liegen auf der Hand!